

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 23.06.2016
(9. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Schulentwicklungsplanung; Schulentwicklung der weiterführenden Schulen der Stadt Meerbusch Vorlage: FB3/0427/2016	4
3 Anträge	6
4 Anfragen	6
5 Bericht der Verwaltung	6
6 Termin der nächsten Sitzung: 21. September 2016	6
7 Verschiedenes	6

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Renate Kox Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Norma Köser-Voitze Ratsmitglied

Herr Dieter Lerch Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied Vertretung für Herrn Andreas Harms

Herr Max Pricken Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Angela Gröters

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

Frau Birte Wienands Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Hans Jürgen Denecke

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes Ratsmitglied Vertretung für Frau Christa Kohn

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer Sachkundiger Bürger

Herr Jürgen Peters Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Frau Barbara Blättermann Sachkundige Bürgerin

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Christian Jeckel Sachkundiger Bürger

Stellv. beratendes Mitglied

Herr Karl-Heinz Rütten Stadtsportverband Vertretung für Herrn Paul Drexler

Beratende Mitglieder

Frau Natalie Napp Fraktion Aktive Bürger Meerbusch - Die Aktiven

Herr Wilfried Pahlke Evangelische Kirchengemeinde

Frau Antje Schwarzburger Schulpflegschaft

Herr Burkhard Wahner Vertreter der Schulen

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreter der Schulen

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz

Herr Detlef Krügel

Erster Beigeordneter

Bereichsleiter Fachbereich 3

Schriftführer

Herr Holger Wegmann

Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke

Frau Angela Gröters

Herr Andreas Harms

Ratsmitglied

Ratsmitglied

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Frau Christa Kohn

Sachkundige Bürgerin

Beratende Mitglieder

Herr Paul Drexler

Frau Birgit Hellmanns

Stadtsportverband

Katholische Kirchengemeinde

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Ratsfrau Kox die Anwesenden, insbesondere den im Publikum sitzenden neuen Vorsitzenden des Stadt-Sport-Verbandes Meerbusch e.V., Herrn Paul Drexler.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

2 Schulentwicklungsplanung; Schulentwicklung der weiterführenden Schulen der Stadt Meerbusch Vorlage: FB3/0427/2016

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt auf die Sitzung am 21. September 2016.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Erster Beigeordneter Maatz erläutert die Beratungsvorlage und die Ergebnisse aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung anhand einer PowerPoint-Präsentation (*Anm. des Schriftführers: der Niederschrift beigelegt*).

Die Sachkundige Bürgerin Napp fragt nach der Anzahl der Inklusionsschüler an Meerbuscher Schulen.

Antwort des Schriftführers: Stichtag für alle derartigen Schulstatistiken liegt in der Woche nach den Herbstferien und wird deshalb Oktoberstatistik genannt. Für das laufende Schuljahr 2015/2016 sind folgende Angaben erfasst: 46 Schüler lernen gemeinsam (bisheriger Begriff: gemeinsamer Unterricht) in den Grundschulen, 65 - davon 35 zielfferent - in den Sekundarstufen.

Die statistische Erfassung der Schüler in den Vorbereitungsklassen unterscheidet nicht zwischen Flüchtlingen und anderen zuwandernden Schülern ohne hinreichende Deutschkenntnisse (z.B. Zuwanderer aus anderen EU-Staaten, Zuwanderer aus beruflichen Gründen aus anderen Staaten), weil sie schulisch gleich zu behandeln sind. Deshalb befinden sich in den Vorbereitungsklassen nicht nur Schüler, die nach Deutschland geflohen sind. Schüler in Vorbereitungsklassen sind stets auch einer Stammklasse zugeordnet, wo sie nach Möglichkeit und in zunehmendem Maße am Unterricht teilnehmen. Anders als beim gemeinsamen Lernen, bei dem die Schüler regelmäßig bis zum Ende ihrer Schullaufbahn bleiben und Klassen regelmäßig nur zum Schuljahreswechsel gewechselt werden, verlassen die Schüler in den Vorbereitungsklassen diese sobald ihr Sprachstand einen ausschließlichen Unterricht in der Stammklasse zulässt.

Das bedeutet zum Stichtag der Oktoberstatistik: eine Vorbereitungsklasse in der Realschule Osterath mit 9 Schülern; bei einer Kapazität von maximal zwei Vorbereitungsklassen am Städtischen Meerbusch-Gymnasium eine Vorbereitungsklasse mit 9 Schülern. Zum Schuljahresende stellt sich das Bild wie folgt dar: Realschule Osterath: 23 Schüler; Städtisches Meerbusch-Gymnasium: 6 Schüler. In den

Grundschulen befanden sich zum Stichtag der Oktoberstatistik insgesamt 14 Schüler, die einer zusätzlichen Sprachförderung in Deutsch als Fremdsprache bedurften. Zum Schuljahresende hat sich diese Zahl auf 19 verändert.

Hier sei noch einmal betont, dass diese Zahlen sich unplanbar sehr kurzfristig ändern können.

Frau Weddeling-Wolff trägt die Stellungnahme der Grundschulen zum Ergebnis des Arbeitskreises Schulentwicklung vor, im Anschluss daran verliest Herr Wahner die Stellungnahme der weiterführenden Schulen (*Anm. des Schriftführers: der Niederschrift beigefügt*).

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox spricht den Schulleitern den Dank des Ausschusses für die geleistete Arbeit aus und schlägt aufgrund des Beratungsbedarfes der Fraktionen eine Verschiebung des Tagesordnungspunktes in die Septembersitzung vor.

Ratsherr Peters beklagt, dass das Ergebnis des Arbeitskreises nicht dem Auftrag des Ausschusses entspreche, es sei klar formuliert gewesen, dass es um ein bedarfsgerechtes Angebot von Gesamtschulplätzen ginge.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes bemängelt die fehlenden Alternativen im Beschlussvorschlag. Erster Beigeordneter Maatz antwortet, dass er den Auftrag des Arbeitskreises Schulentwicklung der weiterführenden Schulen in der Stadt Meerbusch so verstehe, lediglich die durch die Bezirksregierung genehmigungsfähigen, gesetzeskonformen Beschlussvorschläge unterbreiten zu können und dies habe er getan.

Nach reger Diskussion sagt er zu, dass den Fraktionen die gewünschten zusätzlichen Informationen zu den Themen Gebäudetausch inkl. Kosten und eine Matrix zu den bearbeiteten Alternativen bis zum Ende der Sommerferien 2016 zur Verfügung gestellt werden wird.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes fragt, warum die Prognose der Realschule Osterath keinen Zuschlag für die Schulformwechsler enthalte. StVD Krügel antwortet, dass dieser Wert von Schuljahr zu Schuljahr zu unterschiedlich sei, um einen festen Faktor einzusetzen. Zu den Schulformwechslern sei im Textteil das Entscheidende ausgeführt. Um die Zukunftsperspektive und den Bestand einer Schule prognostisch beurteilen zu können, seien die Schülerzahlen in der Eingangsklasse der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II ausschlaggebend. Einmal gebildete Klassen werden nämlich weitergeführt. Insofern bildet die Prognose die erwartete Klassenbildung ab. Die Klassenbildung ist der für den Schulträger besonders maßgebliche Wert, weil davon der Raumbedarf direkt proportional abhängt.

Erster Beigeordneter Maatz plädiert dafür, die Meinung der pädagogischen Fachleute, sprich der Schulleiter ernst zu nehmen.

Ratsherr Bertholdt betont, dass eine Stärkung des derzeitigen Schulsystems nicht bedeute, dass es schwach sei. Besonders die Zahlen der Schüler, die einen qualifizierten Realschulabschluss machen würden, sei beeindruckend. (*Anm. des Schriftführers: 60 in 2014/15; 46 in 2015/16*). Herr Wahner berichtet davon, dass ca. 80 % der Schulabgänger nicht in Ausbildungsberufe, sondern an die Oberstufen von Berufskollegs, Gymnasien oder Gesamtschulen wechseln, um einen höherwertigen Schulabschluss zu erreichen.

Ratsherr Schoenauer unterstützt die Vorlage der Verwaltung, aus seiner Sicht müsse immer die Rechtmäßigkeit einer Maßnahme im Vordergrund stehen. Der Gestaltungsrahmen des Ausschusses für Schule und Sport sei zudem aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen relativ gering. Ratsherr Billen wendet ein, dass man mit der Begrenzung der Zügigkeit bei den Gymnasien einwirken könne.

Herr Gutjahr-Dölls erklärt, dass eine solche Maßnahme das Problem der Schulformwechsler nach der Orientierungsstufe nicht lösen könne, da die Empfehlungen der Grundschulen keinen bindenden Charakter besäßen. Er müsse unter allen Anmeldungen nach Auswahlkriterien, die die Schulformempfehlung nicht berücksichtigen dürfe (z.B. Schulweg, Geschwisterkind, etc.) entscheiden. Aufgrund dieser Problematik müssen viele Schüler nach der Klasse 6 die Schule wechseln, da sie den gymnasialen Anforderungen nicht gewachsen seien. Insbesondere für diese Schüler gewinne die Realschule Osterath an Wichtigkeit hinzu.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Niederdellmann-Siemes, was mit den Schülern passiere, die auch den Anforderungen an der Realschule nicht gewachsen seien, antwortet Herr Wahner, dass diese Schüler zurzeit an noch bestehende Hauptschulen in Korschenbroich und Düsseldorf gehen würden.

Anschließend lässt die Vorsitzende Ratsfrau Kox über ihren Vorschlag, den Tagesordnungspunkt auf die am 21. September 2016 stattfindende Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport zu verschieben, abstimmen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

3 Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

4 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

5 Bericht der Verwaltung

Es gibt nichts zu berichten.

6 Termin der nächsten Sitzung: 21. September 2016

7 Verschiedenes

Ratsherr Bertholdt fragt nach, warum der Sport in den vergangenen Sitzungen kein Thema gewesen sei. Erster Beigeordneter Maatz antwortet, dass es tatsächlich keine ausschussrelevanten Themen gegeben habe.

Meerbusch, den 30. Juni 2016

Renate Kox
Ausschussvorsitzende

Holger Wegmann
Schriftführer